

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0080/08 CDU-Fraktion	Amt 31	S0139/08	27.05.2008
Bezeichnung			
Überflutungen in Puppendorf			
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	03.06.2008		

Ursache für die hohen Wasserstände im ostelbischen Grabensystem sind die ungünstigen hydrogeologischen Verhältnisse sowie ein teilweise gespannter Grundwasserleiter im gesamten ostelbischen Stadtgebiet.

Der Bereich des Sülzlaken Privatweges bildet in seiner geographischen Lage den tiefsten Punkt in diesem Gebiet. Das Wasser sammelt sich in dieser Senke und das Grabensystem hat auf Grund schlechter Gefälleverhältnisse wenig Möglichkeit, das anfallende Wasser binnen kurzer Zeit abzuführen.

Dazu kommt die schon seit Juli 2007 andauernde hydrologische Situation. Binnen 2 Monaten ist in Magdeburg und Umgebung die Niederschlagsmenge eines gesamten Jahres angefallen. In den anderen Monaten waren über 150 % der Niederschlagsmenge des normalen Monatsmittels angefallen. Infolge dessen war der gesamte Grundwasserleiter binnen kurzer Zeit dermaßen gesättigt, dass neue Niederschlagsmengen nicht mehr aufgenommen werden können.

Zu den Fragen:

Mit der Baumaßnahme Berliner Chaussee wurde der Rohrdurchlass der Furtlake von einem Querschnitt DN 1000 auf DN 1200 erweitert, eine wesentliche Verbesserung der Situation am Sülzlaken-Privatweg ist jedoch auf Grund der schlechten Gefälleverhältnisse nicht eingetreten. Des Weiteren wurden seit September 2007 eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um das Abflussverhalten der Gräben zu verbessern. So wurden zusätzliche Entkrautungsarbeiten im Bereich des Graben A zwischen Sülzlaken Privatweg und der Kanonenbahn durchgeführt sowie die Gewässersohle vor und nach dem Durchlass an der Berliner Chaussee vertieft. Des Weiteren wurden permanent Biberdämme im Bereich der Furtlake im Biederitzer Busch beseitigt.

Um die Abflusssituation im ostelbischen Stadtgebiet zu verbessern hat die Landeshauptstadt Magdeburg nach den Hochwasserereignissen 2002/2003 ein Hochwassernachsorgeprojekt gestartet. Durch einen gezielten Gewässeraus- und Gewässerneubau sollen sowohl Niederschlags- als auch Grund- und Drängewasser schneller aus den bebauten Gebieten in die Umflut-Ehle geführt werden, um dadurch die in der Vergangenheit aufgetretenen langanhaltenden extrem großflächigen Vernässungen einzuschränken.

In den Jahren 2006/2007 wurden bereits ca. 1,5 Mio. Euro investiert.

Derzeit laufen die Planungen für den Ausbau des Furtlakengrabensystems. Insgesamt sind für die Realisierung dieses Hochwassernachsorgeprojektes in Magdeburg Investitionen in Höhe von ca. 10 Mio. Euro vorgesehen. Die Gesamtmaßnahmen werden allerdings noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Holger Platz

